Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 2

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freude haben. Und der verdiente Redakteur des "Literarischen Ratgebers" quittiert die resignierte Anzapsung mit begreislichem Humor: Seien Sie überzeugt, liebe "R. R.", die Freude hat er auch! Die Hauptsederhelden der Aera Schubert-Krafft verlassen mit 1. Januar 1900 das Lehrerzeitung, um auf eigenen Füßen zu operieren. Sie gründen eine "Freie bayerische Schulzeitung." Armer Krafft-Wethuen! Du warst doch immer der patentierte Schukherr aller Freiheiten im Himmel und auf Erden. Und jetzt gehen Dir die schen gewordenen Maultiere mit Deinen besten Kanonen durch.

Da beruht benn alle Hoffnung auf dem Hauptquartier bei Buller, dem vorsichtigen Schlacktendenker und altbewährten siegreichen Kampen. Alle Augen sind auf München gerichtet, um endlich den so notwendigen großen Sieg des Bayerischen Lehrervereins über die Burenbagatelle, des "sogenannten Katholischen" Lehrervereins zu ersahren. Und es kommt auch eine Depesche des Hauptquartiers. Aber sie hat den ominösen Eingang: "Ich bedauere, witteilen zu müssen". Der Redner des Münchener Bezirtslehrervereins in Sachen ihrer Weihnachtsaussstellung erklärt: "Es ist uns nicht gelungen, durch unsere Ausstellung den mittlern Bürger- und Handwerkerstand, an den wir uns doch wenden wollten, für uns zu gewinnen, sei es aus Interesselosigkeit oder Zeitmangel der Einzelnen oder in Folge der Ausstellung des sogenannten katholischen Lehrervereins!" Also auch Ladysmith gefallen!

Wir können den wackern Siegern vom Katholischen Lehrerverein nur gratulieren! Ihre Artillerie, die "Pädagogischen Blätter" und der "Literarische Rathgeber", hat ganz vorzüglich geschossen und die zehn Kanonen am Tugela-Isarsluß erobert. Möchte jeder ihrer Freunde sorgen, daß die Munition, das Abonnement, im neuen Jahrhundert sich nicht vermindere, sondern sich mehre. Die Ideen werden siegen!

Pädagogische Kundschau.

(2lus der Dogelperspektive.)

Burich. In der Stadt pflegen von 680 Bereinen dermalen 77 den Gefang. So meldet der "Anzeiger vom Zürichsee."

Die Schulgemeinde Sütten hat auf den Antrag der Schulgemeinde beschlossen, beiden Lehrern eine Besoldungszulage von je 300 Fr. zu gewähren.

In Zürich III existiert seit einiger Zeit ein regelrechter Tierschutverein von Knaben, der seinen Präsidenten hat und in regelmäßigen Bersammlungen auf dem Gebiete des Tierschutzes verhandelt und auch gang brav wirft.

Von den 534 Schulgemeinden des Kantons haben 352 die Ganzjahrschule für das siebente und achte Schuljahr beschlossen, während 182 Schulgemeinden von der Fakultät Gebrauch machen, den wöchentlichen Unterricht im Sommer-halbjahr in der siebenten und achten Klasse auf acht Stunden zu beschränken.

Seminarlehrer G. Studi in Bern erflärte nach zwölfjähriger Mitarbeiterschaft ben Rüdtritt von ber Redaktion ber "Schweizerischen Lehrer-Zeitung".

Wern. Bei Unlaß der letten Session wurde im Rational- und im Ständerat eine Eingabe des Schweizerischen Lehrervereins zu gunften der Sub- vention der Volksschule durch den Bund verteilt. Bon dem neugewählten Bundesrat Ruchet verlautet, er gönne den Kantonen noch einen Rest eigenen Lebens.

Luzern. Der Stiftschor hat an seiner Cacilienseier die "Heimkehr aus ber Fremde" von Mendelssohn zur Aufführung gebracht. Die reizende Operelte hat so ungemein gut gesallen, daß sich der Chor auf vielseitiges Berlangen entschloß, dieselbe noch zweimal zu wiederholen.

In Luzern starb erst 39 Jahre alt die tüchtige, pflichteifrige Cehrerin Fräulein Barbara Lauber.

slarus. Dieser Tage ist den Landesbehörden und den Gemeindeschulräten, der Lehrerschaft und den Arbeitslehrerinnen, der Direktion der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft und den Borständen der Frauenvereine, durch den Resgierungsrat eine Broschüre unentgeltlich übermittelt worden, betitelt "Vorschläge betreffend die Förderung der hauswirtschaftlichen und beruflichen Ausbildung der Mädchen mit besonderer Berücksichtigung der Fortbildungsschule für die weibliche Jugend." (Verfaßt von C. Auer, Setundarlehrer, Schwanden).

Bug. Die Wahlbehörden von Menzingen haben am 22./27. Tezember 1899 ben Herrn Johann Ricklin mit Einstimmigkeit als Lehrer und Organist

gewählt.

Freiburg. Der Stadtrat von Freiburg hat beschlossen, das zur Erstellung eines neuen theologischen Konvikts nötige Terrain von 10,000 Quadratmetern im Gambachquartier unentgeltlich abzutreten.

Solothurn. Die Kinder der St. Josephs-Anstalt in Daniken haben ihr diesjähriges hübsches Weihnachtsspiel "Schneewittchen" wieder reckt gut aufgesführt. Man war allgemein damit zufrieden. Aus allem erkennt man auch die Sorgfalt, welche auf die gute Erziehung der Kinder verwendet wird.

Die Schulfommission in Biberift hat einstimmig beschlossen, für Schüler-

fpeifung biefen Winter das Steinmegbrot gu verwenben.

Der Lehrerverein der Stadt Solothurn schlägt dem Kantonal-Lehrerverein zur Behandlung für die nächste Kantonallehrerversammlung vor: 1. Die Obligatorischerklärung der Vorbereitungsturse für stellungepslichtige Jünglinge; 2. Einsührung der individuellen Abgangsprüfungen und Reorganisation des Kantonallehrervereins.

Aargau. Im aargauischen "Whnenthaler-Bote" forbert ein radikaler Lehrer zur Berwerfung der Bersicherungsgesetze auf, damit Gelder für die eidg. Bolksschulsubventionen vorhanden seien, welche letteren bei Annahme der Bersicherung auf Jahre hinaus unmöglich ware.

Teffin. Die Witwe Giuditta Bolzani-Bernasconi aus Mendrisso, die fürzlich gestorben ist, hat 40,000 Fr. für wohltätige Zwecke hinterlassen. Auch der letthin gestorbene Priester Bernasconi aus Magliaso hat 30.000 Fr. für den Man gines Gindereinst ausstellt.

ben Bau eines Rinberainls in seiner heimat gestiftet.

Wallis. Der Staatsrat bewilligte einen Kredit von 200 Franken zur Errichtung eines Denkmals für Bernhard Menthon auf dem Großen St. Bernhard.

Rnabenarbeitsunterrichtes — seit Jahren gewähren die Gemeinden, Kantone und der Bund für diese Kurse angemessene Subventionen — findet in Neuenburg statt. Das Centralkomitee wird im Einvernehmen mit den betreffenden Regierungen und Behörden die nötigen Vorbereitungen demnächst treffen.

Deutschland. Preußen. Die Zahl der Analphabeten im Königreich betrug 1899 bloß noch 134. Während 1880/81 noch 2,37 Prozent der ausgehobenen Mannschaft ohne Schulbildung waren, betrug der Prozentsat jest

noch 0,09.

Rultusminister Dr. Studt ist ein großer Freund des Turnens. In Münster war er Mitglied des Turnvereins, nahm an allen Turnveranstaltungen eisrig teil und zeigte oft an etlichen Uebungen Kraft, Gewandtheit und Ausbauer. Noch heute pslegt er eifrig Hantelübungen, Keulenschwingen und mit großer Liebe Fechtübungen.

Gben fendet der berühmte Herder'sche Berlag in Freiburg i. B. seinen üblichen Jahresbericht. Es enthalt berselbe, alphabetisch geordnet, die ancrtannt

wertvollen Werke bes Verlages nebst Preisangabe. Gratis zu beziehen burch iebe bedeutenbere Buchhandlung.

Banern. Es erscheint ein neues Schulblatt "Freic bagerische Schulzeitung" Dasselbe erstrebt "einen von allem staatlichen und firchlichen Druck befreiten selbständigen Bollsschullehrerftand." C'est le ton qui fait la musique.

Mus ber Oberpfalz find in wenig Tagen 24 Lehrfrafte "auf Unsuchen" aus bem Areisichulverbande entlaffen worden. Alle bezogen in München und

Nürnberg beffer bezahlte Stellen.

Pofen. Die Posener Polizeibehörde belegte viele junge Damen, die armen Polenkindern unentgeltlich polnischen Schreib- und Leseunterricht erteilten, mit 100 Mark Strafe. Der eingeschlagene Refursweg bis zum Ministerium bes Innern blieb ersolglos. Das klingt kosakisch!

Paläftina. Der Papft bat ben frangösischen Benediftinern die Errichtung eines Rlofters in der Umgebung Jerusalems gestattet. Es wird damit ein Se-

minar für Beranbildung des iprischen Rlerus verbunden.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

21. Der Zugertalender 1900 enthältkeine fehr intereffante Arbeit aus ber Feber bes Grn. Landammann Weberin Zug. Die Franzosenzeit im Zugerlande 1798 bis 1803. Sie bildet den 2. Teil der gangen Ausführung; der erfte mar im lettiahrigen Ralender, der Schluß ist für den nächstjährigen in Aussicht gestellt. Die vorliegende Arbeit verdient auch in weitern Areisen gelesen und bekannt zu werden, denn sie enthält eine Reihe Gingelheiten, die bier jum erften Male vor ein größeres Bublitum treten. Beim Abbrechen des Landtwing'ichen Fideikommighaufes jum 3mede ber Erftellung des neuen Poftgebaudes fand fich in der bortigen Biblioth t ein Manusffript, das über die Frangojenzeit handelt und von Herrn Frang Bonaventura Landtwing jel. herruhrt, der jene traurige Zeit miterlebt und die wichtigften Bortommniffe aufgezeichnet hat. Der Berfaffer hat dieses neue Geschichtsmaterial benutt, dabei aber auch noch andere Quellen herbeigezogen, z. **B.** Ausfagen von Zeitgenossen oder deren Nachkommen, Aufzeichnungen 2c., fich überhaupt alle Mithe gegeben, jene Zeitepoche, soweit fie Bug betrifft, möglichit vollständig zur Darstellung zu bringen. — Zuerst führt er uns den Ginmarich der Franzosen in Zug vor und alle ein freies Bolf demütigenten Berordnungen derjelben, als Ginquartierung, Licferung von Lebensmitteln, Errichtung der Freiheitsbäume, Auflieferung der öffentlichen Kaffen, Plunderung des Zeughaufes und Abgabe aller Waffen, Ablegen des Gibes auf die neue Ber affung zc. nachher werden die Rampfe von St. Abrian bis St. Jost langs ber Sompgergrenze geschildert und hiebei wird besonders die Beteiligung Bugs ju Sunften ber Schwhzer hervorgehoben. Wir haben die Arbeit mit großem Intereffe gelesen und möchten die Lektlire besonders den Herren Lehrern an Primars, Sekundars und Burgerschulen empfehlen. Sie gibt bannihnen Stoff an die hand, die schreckliche Franzosenzeit unserer Jugend lebhaft und anschaulich zu ichildern. Die Jugend wird um fo größere Liebe gur Beichichte erhalten, je fonfreter Diejelbe ihr porgeführt merben fann, je mehr fie in die einzelnen Begebenheiten bineinsieht. Wir modten ben hochgeehrten Berfaffer ersuchen, nach Bollendung des 3. Teils ben gargen Stoff zu einem Buchlein gusammenzufaffen und noch ausgibiger, als es bereits bis jest geschehen ift, mit paffenden Bluftrationen zu verfeben. Es murbe fo ein prachtiges Bedentbuch fur Jugend und Bolt geschaffen werden.

2. Reue Rinderlieder von G. Jacques-Dalcroze. Berlag von 2B. Sandoz, Musfifalien: und Berlage-Handlung, Reuenburg (Schweiz). Preis: 3 Fr.

Die porftebend angeführten Rinderlieder find in der Schweiz und weit darüber hinaus mit größtem Beifall aufgenommen worden, was schon der Umftand beweift, daß innerhalb eines Jahres von der frangofischen Ausgabe vier Aufligen nötig geworden find. Da judem in allen Städten, wo die Lieder in öffentlichen Rongerten als Rinderreigen aufgeführt murden, der lebhaftefte Beifall fich tundgab, fo hat die Berlagshandlung auch eine deutsche Auflage veranftaltet, zu der Felig Bogt in Baris, Die U berfchung geliefert hat. Dieje beutsche Auflage wird, daran ift tein Zweifel, ebenso ihren Weg machen, wie die frangöfiiche.